

GRACE

„Gnade vs. Schuld“ by Rebi Del Grande



Einstieg (ganze Gruppe)

Heute beschäftigen wir uns mit der alles überdeckenden Kraft der Gnade. Der Kampf zwischen unserer Schuld und der Gnade Gottes tobt, doch obschon die Gnade unsere absolute Siegeswaffe ist, vergessen wir sie immer mal wieder zu benutzen.

- Lest dazu zusammen den Text im *Römer 7,14-25*.
- Tauscht kurz eure Gedanken über diesen Text aus. Kommen euch Situationen in den Sinn, in denen ihr genau diesen Kampf gespürt habt?

I. Was ist Gnade?

Die Ausgangslage für uns sieht folgend aus: „*Wir Menschen haben ein großes Handicap, wir sind verletzt und können uns alleine nicht heilen!*“ Doch diese Tatsache bildet nicht das Ende der Geschichte. Wir sitzen in keiner Sackgasse! Um den Ausweg zu symbolisieren benutzte Rebekka das Bild der Muschel in der Predigt: *Eine Muschel wird durch einen Parasiten verletzt und als Abstoßungsreaktion wird dieser isoliert und mit Perlmutter umwickelt, woraus schlussendlich eine Perle entsteht. Die Verletzung kann so in der Muschel heilen. Durch die Gnade passiert dasselbe mit unserer Schuld! Die Gnade besiegt den Parasiten und nicht nur das, sie macht aus etwas negativem einen wertvollen Schatz!* Nimm dir Zeit und überlege still für dich, welche Verletzungen in dir sind, welche noch nicht verheilt sind. Vielleicht hast du bereits schon für diese Verletzungen gebetet, notiere sie trotzdem. Heilung ist ein Prozess! Lass die anderen der Kleingruppe an deinen Prozessen teilhaben.

Im *1.Korinther 15,10* lesen wir

II. Warum gibt es ein Gesetz, wenn die Gnade alle meine Schuld zudeckt?

Jemand soll die Stelle im *Römer 3,19* laut vorlesen. Wir haben ein ernsthaftes Problem, denn wir stehen schuldig vor Gott!

a) Wie lösen wir Menschen dieses Problem?

Anstatt uns unsere eigene Schuld offen einzugestehen, versuchen wir sie mit aller Mühe zu verstecken, zu kaschieren und zu vertuschen. Doch äusserlich können wir unserer Schuld nicht entgegenwirken. Nur von Innen her kann Veränderung geschehen.

b) Wie begegnet Gott unserer Schuld?

Wir lesen davon im *2.Korinther 12,9*. Gott gebraucht unsere Schwachheit, um Seine Stärke zu offenbaren.

„*Wir haben erkannt, wie Christus am Kreuz den Platz aller Sünden eingenommen hat, in unserer Sünde eingehüllt, am Kreuz gestorben ist! Nun fordert er uns auf, die neuen Kleider seiner Liebe und Gnade anzulegen. Gott wird nie mehr an unsere Sünden denken. Denn er sieht Jesus, der als Herr in uns lebt. Alle, die auf diese Weise die Herrschaft Jesus anerkennen, bekommen von Gott die Tore des Himmels geöffnet.*“

Ihr habt nun Zeit, euch in kleineren Gruppen über eure Verletzungen und eure Sünden auszutauschen. Meist resultieren Sünden aus Verletzungen. Nutzt diese Zeit, um einander zu dienen, indem ihr zuhört.

Abschluss

- Betet zum Abschluss noch füreinander.